

# Kontrollieren Sie mein Badewasser?

Interview: Esther Berger

Fotos: Oliver McCarvil



**Als Badewasserkontrolleur des Kantons Basel-Stadt ist Roman Baumgartner in allen Bereichen eines öffentlich zugänglichen Bades unterwegs, um die Qualität von Dusch- und Badewasser zu prüfen und damit die Trink-, Bad- und Duschwasserverordnung (TBDV) umzusetzen. Im Interview erzählt er über seine Arbeit und die Reaktionen zu seiner Berufsbezeichnung.**

**Wie reagieren die Leute, wenn Sie Ihren Beruf angeben?**

Oftmals schmunzeln die Leute, wenn sie meine Visitenkarte sehen und die Bezeichnung «Badewasserkontrolleur» lesen. Ich höre dann so Sachen wie, ob ich die Temperatur messen komme. Meine Aufgaben sind viel umfangreicher als nur Temperaturmessungen. Ich erfülle mit meiner Aufgabe einen wichtigen Teil des Gesundheitsschutzes der Basler Bevölkerung mittels Inspektionen und Produktkontrollen.

**Wie sind Sie zu dem Beruf gekommen?**

Gelernt habe ich Spengler und Sanitärinstallateur. Als Leiter des Hausdienstes des Kantonalen Labors hatte ich zudem oft mit Proben und Probenentnahme bei Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen zu tun. Somit lag es nahe, dass ich mich für die Aufgaben als Badewasserkontrolleur interessierte. Also habe ich die Ausbildung absolviert und bin nun seit 2020 als Badewasserkontrolleur in Basel unterwegs.

**Was beinhaltet Ihre Aufgabe?**

Die Aufgabenstellung ist so vielfältig wie die Anlagen, die ich sehe und überprüfe. Ich bin unterwegs als Kontrolleur und inspiziere öffentliche Schwimmbäder und Wellnessanlagen. Dazu kommt die Kontrolle von Chemikalien nach dem Chemikaliengesetz.

**Das heisst, es ist eine durchaus ernste Angelegenheit?**

Ja! Wasser ist das wichtigste Lebensmittel und Trink-, Bade- und Duschwasser werden in der Schweiz dementsprechend häufig untersucht. Meine Kolleginnen und Kollegen in den anderen Kantonen und ich stehen dafür ein, dass alle, ob beim Schwimmen oder unter der Hoteldusche, weder gesundheitsgefährdendes noch anderweitig schädliches Wasser zur Verfügung haben.

**Wie muss man sich so eine Inspektion vorstellen?**

Ich kontrolliere risikobasiert, ohne vorgängige Anmeldung. Neben den Wasseraufbereitungsanlagen und der Zufuhr von Chemikalien kontrolliere ich auch die Wasserqualität im Becken, die Sauberkeit des Betriebs und ob die Selbstkontrolle des Betreibers den Anforderungen der TBDV gerecht werden. Dabei schaue ich mir auch den Zustand der Anlagen und deren Wartungszyklen an. Hier geht es vor allem um Filteranlagen und Auffangbecken.

**Was passiert, wenn Sie einen «Grüsel» erwischen?**

Im schlimmsten Fall kann ich Benutzungsverbote einzelner Anlagen und Teile oder auch eine Schliessung verfügen,



Die Arbeit von Badewasserkontrolleur Roman Baumgartner ...



... ist vielfältiger, als es seine Berufsbezeichnung vermuten lässt.

wenn die Verstösse zu gravierend sind – was bisher sehr selten der Fall war. Meist handelt es sich aber um Beanstandungen, welche sofort oder in einer bestimmten Frist behoben werden müssen. Die Behebung der Beanstandungen wird durch uns gegebenenfalls nachkontrolliert. In Basel-Stadt sind die Schwimm- und Wellnessanlagen auf einem guten Niveau und die Badegäste können bedenkenlos baden. ●

---

Das Kantonale Laboratorium Basel-Stadt trägt zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung von Basel-Stadt, aller Konsumentinnen und Konsumenten im Kanton und zum Schutz der Umwelt bei. Rund 50 Personen aus den verschiedensten Fachbereichen setzen ihr Wissen und ihre Fachkompetenz täglich zur Analyse, Begutachtung und Beurteilung von risikoreichen Situationen, Stoffen und Materialien ein.

---